

Die Jesaja 62 Challenge

Innerhalb von Wochen erklärten sich weltweit Gebetsnetzwerke mit geschätzten 5 Millionen Betern bereit, sich der 21-tägigen Gebets- und Fastenzeit des internationalen Gebetshauses in Kansas City für Gottes Absichten mit Israel anzuschließen. Ganz offensichtlich hatte der Herr die Herzen von Vielen schon vorbereitet. Ein göttlicher Zeitpunkt war gekommen.

Der Fokus lag dabei auf Jesaja 62,6-7: *Auf deine Mauern, Jerusalem, habe ich Wächter bestellt. Den ganzen Tag und die ganze Nacht werden sie keinen Augenblick schweigen. Ihr, die ihr den HERRN erinnert, gönnt euch keine Ruhe und lasst ihm keine Ruhe, bis er Jerusalem wieder aufrichtet und bis er es zum Lobpreis macht auf Erden!*

Hier ruft Gott die weltweite Gemeinde, unaufhörlich Tag und Nacht für Israel zu beten, bis sie wiederhergestellt sind und die Fülle ihrer göttlichen Berufung erlangen und damit zum Lobpreis auf Erden werden. Und das besonders in der gegenwärtigen Zeit ihrer Wiederherstellung. Weil dies so entscheidend im Reich Gottes ist, erfordert es einen massiven Gebetseinsatz.

Die Wiederherstellung Israels umfasst offensichtlich die Rückkehr in das Land ihrer Väter und ihr geistliches Erwachen als Volk Gottes. In letzter Zeit betont Gott auch stärker einen dritten Aspekt ihrer Wiederherstellung, den ihrer einzigartigen Stellung und Berufung für die Nationen.

Dies hatte eine bestimmte Ausprägung zu biblischen Zeiten, als Gott mit ihnen seine Bündnisse schloss, sie in seinen Wegen prägte, ihnen den Messias sandte zur Erlösung der ganzen Menschheit und mit ihnen die Gemeinde zur Geburt brachte. In unserer Zeit stellt Gott sie nun wieder her, damit sie ihre letztendliche Berufung erfüllen im Miteinander mit den Nationen zur Vorbereitung der Rückkehr Jesu als König.

Israel wächst hinein in seine besondere Verantwortungsposition als Erstgeborener unter den Völkern (2.Mo 4,22), denen die Sohnschaft, die Herrlichkeit, die Bündnisse, etc. in besonderer Weise anvertraut sind (Röm 9,3-5) und die von Gott zum Haupt der Nationen gesetzt wurden (Jes 2,1-4; Jer 31,7). Israel und speziell Jerusalem wird vorbereitet als physische Residenz des Messias und Hauptstadt seines weltweiten Königreichs. Die nationale geistliche Wiederherstellung Israels führt zu einer neuen Dimension der

Fülle geistlichen Lebens weltweit (Röm 11,12+15).

Dies alles ist ein Prozess, der nun wie es aussieht an Dynamik gewinnt. Ich vermute, wir können noch nicht wirklich verstehen, warum gerade jetzt im Mai eine solch wichtige Zeit für Israel war.

Eine Erklärung, die ich für bedenkenswert halte, kommt von Dr. Jürgen Bühler, dem Direktor der Internationalen Christlichen Botschaft Jerusalems. Er sieht die Parallele von Abraham, der mit 75 Jahren ins verheißene Land und damit in seine Bestimmung kam zu Israel, das gerade den 75. Jahrestag der Staatsgründung feierte und nun stärker in seine göttliche Bestimmung kommt (www.youtube.com/watch?v=fl37108lxOs).

In dieser entscheidenden Zeit für Israel und das Reich Gottes braucht es viel Gebet. Gebet für die Freisetzung der Absichten Gottes, speziell auch für Israels Stellung und Berufung unter den Nationen bis Jerusalem zum Lobpreis auf Erden wird. In dieser Zeit sollte es auch nicht wundern, dass Israel besonders bedroht ist im Inneren durch massive Spaltung durch die Justizreform und von außen durch die atomare Bedrohung Irans und die ihm hörigen Terrororganisationen. Auch dafür ist viel Gebet nötig.

Es ist an der Zeit, dass Israel aus seinem Nischendasein im Leib Jesu für ganz spezielle Israelfreunde herauskommt. Dabei braucht das Thema Israel Ausgewogenheit und ein solides biblisches Fundament. Teilweise unausgegorene Dinge dürfen uns nicht den Blick auf die vielen Verheißungen Gottes trüben, die uns seine Pläne mit Israel offenbaren. Die Wiederherstellung Israels ist eine der ganz zentralen Entwicklungen im globalen Reich Gottes, wie die Bereitung der Braut, die Lobpreis- und Gebetsbewegung, Salz und Licht in der Gesellschaft und das Erreichen aller Völker mit dem Evangelium und das Einbringen der weltweiten Ernte.

Gott will alle diese wichtigen Ströme in unserer Zeit zusammenbringen. Es gibt nur das eine Königreich Gottes, für dessen Gesamtheit wir alle einen Blick haben sollten. Darin erteilt Gott verschiedene konkrete Aufträge, die alle nötig sind, damit das Ganze in die Fülle kommt. Wir sollten den Wert im anderen schätzen, miteinander eins sein und einander unterstützen.

Israel ist in diesem Ganzen ein Teil, der Vielen im Leib Jesu erst neu in den Blick kommt. In der gegenwärtigen Zeit der Wiederherstellung Israels

öffnet Gott vielen nichtjüdischen Gläubigen die Augen und das Herz für seine Pläne mit Israel.

Aufbauend auf einem tieferen Verständnis seiner Pläne mit Israel gibt er uns Gläubigen einen Auftrag oder eine Challenge, wie es die junge Generation formulieren würde. Gott beruft viele Christen als Wächter auf den Mauern Jerusalems, die ihm Tag und Nacht keine Ruhe geben und sich keine Ruhe gönnen, indem sie sich im Gebet mit Gott eins machen und ihn an seine Verheißungen für Israel erinnern, damit sie zur Geburt kommen (Jes 62,6-7).

Die 21 Tage Gebet für Israel waren wie ein Katalysator. Nun kommt es darauf an, dieses konkrete, beharrliche Eintreten für Israel als Teil unserer Gemeinden zu etablieren. Wenn wir auch an diesem Punkt zuerst nach dem Reich Gottes trachten und Israel segnen, wird Gott es sich nicht nehmen lassen, uns zu segnen, vielleicht gerade auch an den Punkten, wo wir einen Durchbruch brauchen.

Liebe Segensgrüße, Martin Bauer